



# Rückblick KIWO 2012



Als die beiden Detektive, Dr. Wartenweiler und sein Assistent Gschwind, im Bergland von Galiläa eintrafen, um ihr Büro einzurichten, warteten schon rund neunzig Kinder gespannt im bunt dekorierten Saal darauf, was sie nun wohl die ganze Woche hindurch mit diesen beiden lustigen Kerlen erleben würden. Und sie wurden nicht enttäuscht.

Auf der Suche nach der Spur von Jesus von Nazareth trafen die Detektive immer wieder auf



interessante Gestalten aus dem Umfeld von Jesus und sie hörten spannende Geschichten aus der Bibel. Einer, der früher gelähmt war, erzählte, dass Gott die Menschen beschenken möchte, wie er selbst von Jesus beschenkt worden sei. Oder die Frau, die dabei war, als Jesus einen Toten wieder lebendig machte: Sie erinnerte daran, dass es sich lohnt auf Jesus zu vertrauen, weil er genauso für uns sorgt, wie für die Spatzen und die Blumen auf dem Feld. Und in der Geschichte vom Vater mit den beiden Söhnen konnten die Kinder erkennen, wie gross Gottes Liebe zu den Menschen ist – egal welcher Herkunft sie sind.



Die KIWO bot aber auch sonst wieder viele besondere Erlebnisse und grossen Spass. Das Spürnasenspiel gab den Kindern die Gelegenheit als Detektive ihr Können unter Beweis zu stellen. Geschickt umgingen sie mit Fäden gesponnene „Laserstrahlen“ oder suchten nach der Nadel im Heuhaufen.

Beim grossen Rätsel-Puzzle-Geländespiel rannten sie um die Wette, um die Puzzleteile zu sammeln und die Rätsel zu lösen.





An zwei Nachmittagen durften die Kinder aus verschiedenen Workshops auswählen, was sie am liebsten basteln wollten: Ein Fernrohr, ein „Berühr mich nicht“-Spiel mit Alarm, eine Schatztruhe mit Wächter oder vielleicht doch lieber ein Notizbuch oder ein Perlenbuchzeichen. Einige Bewegungshungrige machten lieber Ballspiele im Freien, egal wie kalt der Wind blies. Am letzten Nachmittag trafen sich 97 Kinder aus 19 Nationen zum kunterbunten Spielfest. Das Wetter machte erstaunlich gut mit!



Beim KIWO-Rückblick am Freitagabend füllten ungefähr 160 Personen den Saal bis in die letzte Ecke und am Sonntag, im Gottesdienst für alle, waren nochmals ca. 120 Personen beim Aufklären des letzten Falls mit Dr. Wartenweiler und seinem Assistenten Gschwind auf der Spur von Jesus.

Die rekordverdächtige KIWO 2012 hat Kinder und Leiter einmal mehr begeistert.

